IMT Nuremberg Archives

H – 1364

International Court of Justice

H1364 – 0001

EBERHARD VON MACKENSEN

Eberhard v. Mackensen — P.W.-Camp 11, England, 8. Z. 46

Generaloberst

01453

3021

Eidesstattliche Erklärung

Ich, Eberhard v. Mackensen, geb. 24. 9. 1889 in Bromberg, Preußen, erkläre an Eidesstatt:

Abtransport von Kunstschätzen

Als Führer der 1. Panzer-Armee beteiligte ich in Dnjepropetrowsk um die Jahreswende 1942/43 anläßlich meines Besuches des dortigen Armeemuseums, das von einer Russin betreut wurde, unter Führung des Gefreiten Dr. Müller der Prof. Abtlg. Rosenbergs, Kunsthistorikers in Wien, dort untergestellte Gemälde; sie waren nach Angabe der Russin auf Grund einer Vereinbarung zwischen ihr u. dem russ. Direktor des in einer Kiste untergebrachten Museums in Rostow aus diesem Museum nach Dnjepropetrowsk gebracht worden, weil die Rostower Kreise ihrer eigentlichen Bestimmung wieder zugeführt wurde. Bei dem Besuch kam zur Sprache, daß die - nicht mir, sondern dem „Stab Rosenberg" oder O.K.W. unterstellte - Prof. Abtlg. Rosenberg beauftragt war, die Gemälde, wenigstens die wertvolleren, durch rechtzeitige Bergung vor der möglichen Vernichtung bei dem beim Rückzug aus dem Raume zu erwartenden Kampf um Dnjepropetrowsk zu retten u. dazu Eisenbahn-Transporträume bei der Armee zu beantragen.

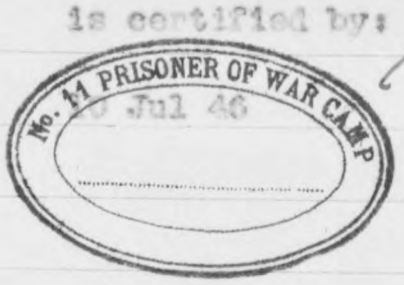
Als der russ. Rundfunk die Nachricht brachte, daß die für den angeblichen Raub dieser Gemälde verantwortlich gemacht wurde, erkundigte ich mich sofort schriftlich nach dem Verbleib der aus Dnjepropetrowsk abtransportierten Bilder u. erhielt vom O.K.W. oder O.K.H. die Mitteilung, daß die Bilder nach Riga geleitet, dort richtig eingetroffen u. in einem aus der Bevölkerung zugänglichen Museum ausgestellt seien.

Die Richtigkeit der Unterschrift bestätigt: Voss (VOSS.)
LAGEROFFIZIER

Eberhard v. Mackensen

H1364 – 0002

The validity of signatures overleaf
is certified by: [illegible] Capt



H1364 – 0003

Heinz Eberbach 01456 England, Camp 11, 9. VII. 1946.

4 G 3024

Eidesstattliche Erklärung

Ich, Heinz Eberbach, geboren am 24. XI. 1895 in Stuttgart, erkläre an Eidesstatt:

Sachgebiet X Zerstörungen

„Ich war von Mitte bis Ende August 1944 als General der Panzertruppe mit der Führung der 7. Armee beauftragt im Raume Rouen - Somme.

Um den 20. 8. 44 bekam die Armee einen Führer-Befehl, es sei beim Rückzug in Frankreich in Zukunft alles zu zerstören (verbrannte Erde).

Ich gab diesen Befehl an die mir unterstellten Divisionen nicht weiter. Feldmarschall Model meldete ich mündlich, ich würde diesen unmenschlichen Befehl nicht ausführen. Model teilte meine Auffassung.

Zeuge: mein Chef des Stabes, Oberst i. G. von Gersdorf."

Die Richtigkeit der Unterschrift bescheinigt:

[signature]

~~Englischer Lager - Dolmetscher~~
LAGEROFFIZIER

Heinz Eberbach

The validity of signatures is certified by:

10 Jul 46 [signature] Capt

No. 11 PRISONER OF WAR CAMP

H1364 - 0004

Heinrich v. Vietinghoff
Generaloberst

POW-Camp Bridgend, 9.7.46.

01457

Eidesstattliche Erklärung

4 g 3025

Ich, Heinrich v. Vietinghoff, geb. 6.12.1887 in Mainz, erkläre an Eides-
statt:

H1364 – 0005

Betr. Schutz v. Kunstdenkmälern:

Ich war O.B. der 10. Armee in Italien von August 1943 bis Jan. 1945.

a) Kloster Cassino: Um das Kloster vor Zerstörung zu schützen, durfte kein Soldat, nicht einmal ein Beobachter, im Kloster stationiert werden. Die Kunstschätze, soweit möglich, und die Bibliothek wurden in schwieriger, gefahrvoller Arbeit geborgen und nach Rom gebracht.
Zeugen: Die Insassen des Klosters. [Vatican]
Trotzdem wurde von der alliierten Luftwaffe durch konzentrierte Luftangriffe das Kloster zerstört. Die Trümmer wurden danach für die Verteidigung mit ausgenützt. So war die Zerstörung nicht nur sinnlos, sondern für unsere militär. Zwecke sogar günstig.

b) Ravenna: Trotzdem Verteidigung vorbereitet und für uns vorteilhaft war, wurde Rav. nicht von uns verteidigt, sondern seiner historischen Bedeutung wegen ausgespart und die Verteidigung in einem grossen Sprung hinter den Ort verlegt.

c) Über Rücksichtnahme auf Bologna hat General v. Senger berichtet. Auch Rimini wurde nur an den Aussenrändern verteidigt und nach Möglichkeit geschont - von uns, während die all. Luftwaffe das Bahnhofsviertel u.a. stark zerstört.
In früheren Kämpfen war Chieti a/d. Adria zur „Freien Stadt" erklärt und trotz seiner beherrschenden Lage nicht verteidigt worden. Ein Dankbrief der Stadt für gute Behandlg

Behandlung wurde uns zugesandt - und zwar meiner Erinnerung nach - an General Hauck, damals Kdeur einer Korpsgruppe, jetzt Lager Rimini.

Heinrich v. Vietinghoff
Generaloberst

Die Richtigkeit der Unterschrift bescheinigt:

(VOSS.)
LAGEROFFIZIER.

The validity of the above signature is certified by:

No. 11 PRISONER OF WAR CAMP
10.7.46.

H1364 – 0006

01458

CURT JAHN,
General der Artillerie.

P. o. W. Lager II, den 9.7.46
Great Britain. 3026

4g

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, Curt Jahn, geboren am 16.2.1892 zu Schmalkalden, erkläre an Eidesstatt:

H1364 – 0007

Zerstörungen.

Ich war vom Juli 1944 – April 1945 Kommandierender General des deutsch/italienischen Armeekorps „Lombardia".

Beim befohlenen Rückzug in Oberitalien April 45 ließ ich die befohlenen u. teilweise vorbereiteten Zerstörungen an Industrieanlagen, Wasser- u. Elektr. Werken aus eigenem Entschluß nicht durchführen, um sinnlose Zerstörungen zu vermeiden.

Vom Januar 45 ab stellte ich wiederholt Anträge in engster Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister Genua, Kardinal Genua und dem deutschen Generalkonsul Genua von Etzdorf um die vorgesehene Sprengung des Hafens Genua zu verhindern. Diese Anträge, unterstützt durch die vorgesetzten Dienststellen, hatten Erfolg, Anfang April wurde der Zerstörungsplan aufgehoben, der unersetzliche Hafen Genua blieb unbeschädigt.

Unerwünschte Zerstörungen durch Feindeinwirkung kamen im Korpsbereich durch die ununterbrochenen Jabo-angriffe zahlreich vor. Beispiel: Elektr. Umspannwerk Serravalle nördl. Genua (65 km) im Februar 45 durch

./.

H1364 – 0008

Bomben zerstört, nicht wiederherzustellen. Ausfall von Licht und Kraft für ein weites Gebiet.
Laufende Zerstörung des Bahnhofs Ronco nördl. Genua Herbst 44 – Frühjahr 45 durch Bomben. Dadurch Ausfall des Bahnverkehrs nach Genua, der besonders nachteilig für die Verpflegung der Bevölkerung der Ligurischen Küste war.

Zeugen: Generalmajor Meinhold. Oberfeldintendant May
Major i. G. Schröder. Oberst Nast-Kolb.

Die Richtigkeit der Unterschrift bescheinigt: [signature] (VOSS)
LAGEROFFIZIER

Curt [signature]

The validity of signatures is certified by: [signature]
Capt

No. 11 PRISONER OF WAR CAMP
10 Jul 46

3035

Walter Kuntze
WALTER KUNTZE
General d. Pion.

England, Lager 11, 9. 7. 1946

0351

H1364 – 0009

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, Walter Kuntze, geboren am 23. 2. 1883 in Pritzerbe erkläre an Eidesstatt:

„Nachgebiet VI"

Ich war im Juni 1941 General d. Pion. und Kdr. General des XXXXII. A.K's und habe als solcher etwa Mitte Juni meiner Erinnerung nach mündlich von dem damaligen Oberbefehlshaber der 9. Armee, Generaloberst Strauß, dem ich im Juni 1941 unterstand, den Führerbefehl betr. Behandlung gefangener russ. Kommissare (Kommissar-Befehl) zur Kenntnis erhalten, jedoch mit dem Zusatz, diesen Befehl nicht wörtlich auszuführen, sondern gefangene Kommissare wie sonstige Gefangene behandeln und sie in Kriegsgefangenenlager verbringen zu lassen, wonach verfahren wurde.

Die Richtigkeit der Unterschrift bescheinigt:

Voss. (VOSS)
LAGEROFFIZIER
~~Engl. Lager-Dolmetscher.~~

Walter Kuntze
General d. Pion.

No. 11 PRISONER OF WAR CAMP

The validity of signatures is certified by: [signature] Capt
10 Jul 46

Kurt Pflieger (PFLIEGER)
Generalleutnant.

England, Camp 11, 7.7.46.

3037

4

0377

Eidesstattliche Erklärung.

Ich Kurt Pflieger, geb. 18.V.90. in Wiesbaden erkläre an Eidesstatt:

Am 15.IV.42. wurde ich Kommandeur der 31. Inf. Div im Abschnitt Mitte, Ostfront. Betr. Kommissarbefehl.

Weder Feldmarschall v. Kluge (H.Gr. Mitte) noch Gen. Oberst Heinrici (A.O.K.4), noch der Kommandierende General ~~XIII~~ des VXXXII Korps (Nr. vergessen) haben in der eingehenden Aussprache den Befehl überhaupt erwähnt. In der Truppe ist bestimmt nicht danach gehandelt. Ich entsinne genau, dass während der Augustkämpfe 43 südl. Gschatsk mir der Ic, Hauptmann Heiliger, die Vernehmung eines gefangenen Kommissars vorlegte. Bei dieser Gelegenheit erwähnte er den Kommissarbefehl. Er fügte hinzu, die Truppe habe aus psychologischen Gründen nie danach gehandelt. Ein Widerstand wird härter sein, wenn der Kommissar weiss, dass für ihn Gefangenschaft = Tod ist.

Die Richtigkeit der Unterschrift bescheinigt:
[signature] (Voss.)
LAGERORDNER

Kurt Pflieger

No. 11 PRISONER OF WAR CAMP

The validity of signatures is certified by:
10 Jul.46
[signature]

H1364 - 0010

3039

Kurt Lottner (LOTTNER)
Generalmajor

England, Lamp 11, den 9. Feb. 1946

0379

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, Kurt Lottner, geb. 30.X.1899 in Hamm/Westfalen, erkläre an Eidesstatt:

„Kommissarbefehl".

Ich war von Beginn des Ostfeldzugs bis 2.IV.43 - meiner Verwundung - als Oberleutnant i.G., Oberst i.G., Regimentskdeur i. Divisionsführer in/a der 11. Armee (v. Schobert, v. Manstein) i. der 4. Armee (Heinrici). Der Kommissarbefehl ist mir weder bekanntgegeben noch bekannt geworden.

Die Richtigkeit der Unterschrift bescheinigt:

Voss. (VOSS.)
LAGEROFFIZIER

Kurt Lottner
Generalmajor

The validity of signatures
is certified by:

10 Jul 46 /Illegible/ Capt

H1364 -0012

H-1364

Folder No.: 54

General Staff and OKW
Affidavits 3021 - 3040
Filed August 21, 1946

"Betr.: Affidavits (Nachtraege)"

H1364-0013

General Staff and OKW- Affidavits 3021 - 3040